Stellenbeschreibung Lernende Fachfrau Betreuung Kind

In der Kindertagesstätte Grendolin steht im Moment ein Ausbildungsplatz zur Verfügung. Die Lernende wird mit Hilfe des „Handbuch der betrieblichen Grundbildung“ und der „Praxisausbildung konkret“ ausgebildet.

In der Kindertagesstätte Grendolin besteht die Möglichkeit ein zweimonatiges Praktikum in der Tagesschule Worb zu absolvieren. Somit wird ein sehr breites Altersspektrum abgedeckt.

Die Lernende absolviert alle drei Lehrjahre auf derselben Gruppe. Dort werden Kinder im Alter von drei Monaten bis zum Schuleintritt betreut.

1. Zielsetzungen

- Die Lernende ist mitverantwortlich für das Wohl der Kinder.
- Die Lernende arbeitet eng mit den verschiedenen Teammitgliedern zusammen, um den Kindern eine optimale und individuelle Betreuung und Förderung zu bieten.
- Die Lernende kennt den Tagesablauf mit den dazugehörenden Aufgaben und hilft mit, diese einzuhalten.
- Die Lernende kennt das Konzept der Kindertagesstätte Grendolin und arbeitet danach.

2. Vorgesetzte der Lernenden

- Die Lernende wird während der ganzen Ausbildungszeit von der ihr zugeteilten Berufsbildnerin begleitet.
- Bei Abwesenheit der Berufsbildnerin übernimmt die Betriebsleiterin die Vertretung.
- Bei betrieblichen Problemen wendet die Lernende sich zuerst an ihre Berufsbildnerin und als nächste Instanz an die Betriebsleiterin. Als übergeordnete Instanz für beide Parteien gilt die Lehraufsichtskommission des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes Bern.

Im Interesse der Lesbarkeit verwenden wir im Text die weibliche Form. Männliche Lernende sind in dieser Formulierung eingeschlossen.

3. Aufgaben der Lernenden

- Sie baut eine persönliche Beziehung zu jedem einzelnen Kind auf.
- Sie zeigt Freude im Umgang mit den Kindern.
- Sie ist mitverantwortlich für ein flexibles und abwechslungsreiches Gruppenleben.
- Sie ist sich ihrer pädagogischen Vorbildfunktion bewusst.
- Sie ist mitverantwortlich für eine konstruktive Zusammenarbeit.
- Sie setzt sich mit dem Modelllehrplan auseinander und hält sich an den vorgegeben Bildungsplan und die Zielformulierungen.
- Sie ist mitverantwortlich für die anfallenden Alltagsarbeiten.
- Sie nimmt aktiv an Teamsitzungen teil.
- Sie trägt Sorge zum Mobiliar.
- Sie gestaltet den hauswirtschaftlichen Bereich (Menuplanung und –zubereitung, kleine Reparaturen, Raumpflege, Material- und Lebensmitteleinkauf) in Absprache mit der Berufsbildnerin (BB) mit.
- Sie hält sich an Abmachungen, Regeln und Termine.
- Sie zeigt aktive Lern- und Entwicklungsbereitschaft.
- Sie besucht regelmässig die Berufsschule.
- Sie hält sich an die Schweigepflicht und den Datenschutz.

1. Lehrjahr:

- Die Lernende im ersten Lehrjahr ist während sechs Wochen im Sommer und sechs Wochen im Winter in der Kindertagesstätte Grendolin anwesend. Ansonsten besucht sie die Berufsschule an der BFF in Bern.
- Während den beiden sechswöchigen Praktika arbeitet die Lernende auf der Kindergruppe. Diese Praktika werden vor allem zum gegenseitigen Kennenlernen, und um einen ersten Eindruck in den Alltag von der Kindertagesstätte Grendolin zu bekommen, genutzt.
- Anfangs des ersten Praxisblocks macht die Lernende mit ihrer Berufsbildnerin die Ferienplanung. Nicht bezogene Ferientage bis Ende des ersten Lehrjahrs verfallen. Während einer Woche im Sommer und über Weihnachten und Neujahr muss die Lernende Ferientage beziehen.
- Während den Schulferien arbeitet die Lernende im Betreib, ausser sie bezieht Ferien oder nimmt an einem ÜK teil.
- Wenn die Lernende am ÜK teilnimmt, steht der fünfte Tag zu ihrer freien Verfügung (Kursdauer 4 Tage pro Woche).
- Fällt der schulische Unterricht aus, muss die Lernende nicht in den Betrieb kommen.
- Die Lernende nimmt nur an den Teamsitzungen teil, wenn sie in den Praxisblöcken im Betrieb ist

2. & 3. Lehrjahr

- Die Lernende im zweiten Lehrjahr arbeitet zu 80% in der Kindertagesstätte Grendolin und besucht einen Tag in der Woche die Berufsschule an der BFF in Bern.
- Die Lernende wird von einer Berufsbildnerin begleitet und unterstützt. Einmal pro Woche haben die Berufsbildnerin und die Lernende eine Stunde für ein Ausbildungsgespräch zur Verfügung. Dabei wird alles Besprochene in einem Protokoll festgehalten.
- Die Lernende hat einmal pro Woche eine Stunde „Kinderfreie Zeit“ im Betrieb zur Verfügung. In dieser Stunde kann die Lernende Hausaufgaben oder sonstige Arbeiten aus der Schule oder dem Betrieb erledigen.
- Für die Schulmaterialkosten kommt die Lernende selber auf.
- Es besteht die Möglichkeit, die BMS / BMS Vorkurs zu besuchen.
- Fällt der schulische Unterricht aus, muss die Lernende in den Betrieb kommen. Bei einzelnen ausfallenden Unterrichtsstunden muss die Lernende nicht in den Betrieb kommen.
- Die Lernende hat in Absprache ein Anrecht auf sechs berufsbezogene Schnuppertage.
- Wenn die Lernende am ÜK teilnimmt, arbeitet sie am fünften Tag im Betrieb (Kursdauer 4 Tage pro Woche).
- Die Lernende hat die Möglichkeit im 3. Lehrjahr ein vierwöchiges Praktikum in der Tagesschule Worb zu absolvieren (Nähere Infos dazu erhält die Lernende Anfangs des 2. Lehrjahres).

4. Kompetenzen der Lernenden

- Erst nach Absprache mit einer Vorgesetzten gibt die Lernende Auskunft an Eltern oder Dritte.

Im Interesse der Lesbarkeit verwenden wir im Text die weibliche Form. Männliche Lernende sind in dieser Formulierung eingeschlossen.